

„Vorne mitspielen“

Golfer Knappe vor Aufstieg zum Profi

Brilon. Für die Experten ist er schon lange eines der hoffnungsvollsten Talente der deutschen Golfzene – jetzt steht für den 21-jährigen Alexander Knappe, derzeit noch für den GC Paderborner Land aktiv, der entschei-

dende nächste Schritt auf dem Weg zum Golfprofi bevor. Spätestens Ende des Jahres will der gebürtige Briloner das Amateurlager verlassen. Der Sauerlandkurier sprach mit ihm über seine Ziele.

SAUERLANDKURIER: Du hast in den vergangenen Jahren sehr viele Erfolge gesammelt. Du bist im deutschen Nationalkader, warst Deutscher Meister, hast an Welt- und Europameisterschaften teilgenommen. Was zählst du zu deinen größten oder schönsten Erfolgen?

Alexander Knappe: Das schönste Teamerlebnis war sicherlich der dritte Rang bei der EM vor zwei Jahren mit der Mannschaft. Das war sportlich die schönste Woche bisher, und im Team bleiben die Erinnerungen einfach auch mehr hängen, als wenn man allein tourt. Man erlebt einfach mehr. Vor allem die Begeisterung und die Motivation im Team waren so groß, daher habe ich hier die besten und schönsten Erinnerungen.

SAUERLANDKURIER: Ende April hast du den Titel bei den deutschen Meisterschaften im Lochspiel gewonnen. War dies dein letzter Titel als Amateur?

Alexander Knappe: Ich habe ja noch eine lange Saison vor mir, und bei den rund zehn Turnieren, die ich in diesem Jahr noch spielen werde, trainiere ich für einen weiteren Titel. Im August bei den IAM (Internationalen Amateur Meisterschaften) in Hamburg zum Beispiel, da ist die Motivation als Deutscher Meister sehr für mich sicherlich besonders hoch, dort zu gewinnen.

SAUERLANDKURIER: Bernhard Langer und Martin Kaymer sind derzeit die großen Namen im deutschen Golf. Wann wird man dich dort oben sehen?

Alexander Knappe: Das ist nicht planbar. Ende des Jahres geht es für mich in die „Qualifying School“. Dort wollen 900 Profis auf die European Tour, sozusagen die europäische erste Liga. Es wird auf sechs verschiedenen Plätzen in Europa gespielt, die besten 180 Spieler kommen weiter und



Golfer Alexander Knappe ist auf dem Sprung in die Profiklasse.

spielen dann erneut gegeneinander, zusammen mit 180 weiteren Pros, die abgestiegen sind. Von dieser zweiten Runde kommen 120 dann in die sogenannte „Final Stage“, zusammen mit den schlechtesten 20 Spielern der European Tour. Und von diesen kommen dann nur die ersten 30 auf die European Tour, die Plätze 31 bis 60 spielen die Challenge Tour und der Rest muss die EPD-Tour spielen. Also – es ist noch ein langer Weg für mich.

SAUERLANDKURIER: Ende Juni wurdest du zu den BMW Open eingeladen. Dort spielen die besten Profi-Golfer aus Europa um zwei Millionen Euro Preisgeld, davon allein 440.000 Euro für den Gewinner. Wie stehen deine Chancen?

Alexander Knappe: Das ist eine gute Chance, um zu sehen,

wie ich auf diesem Niveau mithalten kann, schließlich sind alle Topspieler der European Tour und einige der US Tour am Start. Ich wurde vor drei Jahren schon mal eingeladen und daher weiß ich, was mich erwarten wird. Damals habe ich knapp den Cut verpasst, obwohl ich von der Platzierung vor Martin Kaymer war. Dieses Jahr will ich vorne mitspielen. Aber trotz meiner Erwartungen sollte ich nicht vergessen, dass es schon ein Erfolg für mich ist, zu den BMW-Open eingeladen zu werden, zumal die Kriterien hier recht hart und eindeutig sind. Der Bundestrainer und der sportliche Direktor des DGV suchen aus, welcher Amateur das größte Potenzial und die besten Entwicklungschancen als Profi hat. Es geht also strikt nach Leistung.



Auch für die Schwimmer des SSV Meschede war es der erste Wettkampf nach der Winterpause auf der 50-Meter-Bahn.

SSV Meschede in Form

Martina Gördes schnellste über 50 Meter Rücken

Meschede. Mit 39 Teilnahmen an 39 Pfingstschwimmfesten des SV Neptun Neheim-Hüsten gehört der SSV Meschede fast schon zum Teilnahmeinventar. Auch in diesem Jahr waren die SSVler mit einer jungen, aber zahlenmäßig nur überschaubaren Mannschaft unter der Obhut von Trainer Karl Lohn und Co-Trainerin Karin Igges zum Internationalen Schwimmfest im Neheimer Freibad vertreten. In der HSK-Wertung nahmen sie so Platz drei von sieben teilnehmenden Vereinen ein.

Bei strahlendem Wetter genossen die Teilnehmer das internationale Flair des Wettkampfes, der für Trainerin Igges „seit langer Zeit zu den schönsten Wettkämpfen des Jahres zählt“. Von diesem Flair ließen sich die jungen Schwimmer durchaus erfassen.

Nach der Winterpause war es für alle Schwimmer der erste Wettkampf auf der 50-Meter-Bahn im Freien. Für Ramona Wrede und Tobias Krick war es die erste Wettkampferfahrung mit internationalem Flair. Ramona Wredes Start

über 100 Meter Brust war zugleich die 125.000. Meldung seit 39 Jahren auf diesem Schwimmfest. Aus sportlicher Sicht zeigte Martina Gördes Klasse, indem sie sowohl Vor- als auch Endlauf über 50 Meter Rücken für sich entschied und als schnellste Schwimmerin über diese Disziplin die Goldmedaille errang. Brustspezialist Lukas Tittmann (Jahrgang 1995) errang über 100 Meter Brust die Silbermedaille, über 50 und 200 Meter Brust jeweils Bronze. Fahrtscheine für die Teilnahme an den südwestfälischen Meisterschaften wurden gleich mehrfach gelöst, indem Jakob Igges, Maximilian Kramer und Lukas Tittmann die Pflichtzeiten für diesen Wettkampf erreichten. Ähnlich wie Nils Meier (Jg. 99), Mike Read (Jg. 98), Marina Knust (Jg. 98) und Jelena Kempe (Jg. 95) verbesserte sich auch Maximilian Kramer (Silbermedaille über 100 Meter Rücken) gegenüber dem Vorjahr deutlich.

Insgesamt schwammen die Mescheder Schwimmer bei 62 Einzelstarts 49 persönliche Bestzeiten und wissen sich damit auf einem guten sportlichen Weg.

Aufstieg greifbar nahe

Alme. Bereits 16 Spiele der Sommersaison hat der TC Alme ausgetragen.

Die beiden Herren-Mannschaften 40+ bestritten bislang die meisten Matches, wobei durch drei Siege der Herren 40+ I der Aufstieg in die erste Bezirksklasse schon greifbar nah ist.

Neben den Meisterschaftsspielen stehen noch die 36. Kreismeisterschaft der Erwachsenen in Meschede, 16. bis 18. Juli, sowie die Stadtmeisterschaft in Madfeld, 21.

Juli bis 7. August, an.

Vereinsmitglieder können sich ab sofort beim Sportwart Gräff, ☎ 0 29 64/94 51 36, dem Ersten Vorsitzenden Manger, ☎ 0 29 64/94 53 80, oder dem Zweiten Vorsitzenden Sundarp, ☎ 0 29 64/6 29, anmelden.

Der TC Alme weist bereits auf den Alme-Cup vom 3. bis 4. September hin. Startberechtigt sind Herren der Altersklasse 40 plus bis zweite BK sowie Herren 50 plus bis erste BK.



Kartrennfahrer

Kevin Hilgenhövel aus Heinrichsthal zeigte trotz widrigen Witterungsbedingungen und Totalschaden im freien Training erneut eine starke Leistung. Das KSM-Team schaffte es innerhalb von nur 45 Minuten ein neues Kart aufzubauen und zur technischen Abnahme vorzuführen. Mit dem noch nicht eingefahrenen Kart schaffte es Kevin im Qualifying auf Platz 10. Im ersten Wertungslauf landete er auch auf Platz 10, im zweiten Wertungslauf fuhr er auf Platz 7. Bis auf Platz 5 schaffte es Kevin im dritten Lauf. Dadurch konnte er in der Gesamtwertung seinen siebten Platz verteidigen.

Von Berlar nach Kalø

Qualifikation zur Jugend-WM der Islandpferdereiter

Berlar. Bei den Wettkämpfen zur Qualifikation für die Jugend-Weltmeisterschaft der Islandpferdereiter, den FEIF Youth Cup, auf der Anlage der Reitschule Berger galt es, die Besten zu küren, die dann für „Team Germany“ auf die Reise gehen. Diese internationale Begegnung mit Teilnehmern aus 18 Ländern findet vom 15. bis 17. Juli im dänischen Kalø statt.

Antonia Behnken aus dem hohen Norden gewann die Spezialwertung im Töltpreis und löste damit auf ihrer Luka von Wilhelmstein das erste Ticket für die Teilnahme in Dänemark. Als zweite Teilnehmerin qualifizierte sich anschließend Patricia Grolig aus dem Siegerland, sie war in einer weiteren Töltprüfung erfolgreich.

Die weiteren Fahrkarten gingen zunächst für den Sieg im Vieregang (Tölt, Trab, Schritt und Galopp) an Xenia Becker auf ihrem Schimmel Fäliki frá Garsauka, außerdem triumphierte Elisabeth Katharina Schaauf auf Njörur vom Schluensee im Fünfgangpreis.

Hervorzuheben sind dabei aus lokaler Perspektive auch die Erfolge von Sophia Humpert, die in Berlar zu Hause ist. Frisch von der letzten Abitur-



Gute Laune bei den Reitern, die sich für den FEIF Youth Cup in Dänemark qualifiziert haben. Foto: Thorsten Liese

prüfung ging's für die Reiterin des Bundeskaders Junger Reiter wieder aufs Pferd, und mit ihrem Garri erzielte sie neben einer guten Wertung im Vieregangpreis in der anschließenden Töltprüfung T2 die höchsten Noten des Wochenendes.

Auch die beiden Nachwuchs-Islandpferdereiter Charlotte und Joshua Hütter aus Berlar dürfen zufrieden sein – die talentierten Geschwister machten mit starken Leistungen in gleich mehreren Prüfungen auf der Ovalbahn und in der Reithalle auf sich aufmerksam. Das Turnier war obendrein mit der NRW-Passmeisterschaft kombiniert, also mit den Titelkämpfen im „fünften Gang“ der Islandpferde, dem Rennpass.

Dabei zeigten Lokalmatadorin Melanie Müller – Bronzemedailien-Gewinnerin auf der WM 2009 in der Schweiz – bei den Erwachsenen und Christina Dittrich aus Neuwied bei den „Young Riders“, dass gegen sie und ihre schnellen Pferde kein Kraut gewachsen war. Gleich mehrere Titel heimsten die beiden ein.

Insgesamt sind es zehn Equipe-Mitglieder (weitere Plätze wurden über die Turniersgesamtwertung vergeben), die in Kalø den Bundesadler tragen werden: Xenia Becker, Antonia Behnken, Kai Anna Braun, Patricia Grolig, Philippa Helmus, Leonie Kunert, Elisabeth Mai, Carolin Nase, Sissi Ruthof und Elisabeth Katharina Schaauf.

Sportfest in Bruchhausen

Bruchhausen. Um 15 Uhr beginnen am heutigen Sonntag die siebten „German Games“ am Sportplatz.



Neue Vereinsrekorde

Internationale Gegner für TuRa-Schwimmer

Freienohl. Bei sommerlichen Temperaturen fand das 39. Internationale Pfingstschwimmfest im Neheimer Freibad statt. 38 Vereine nahmen an dem Turnier teil, darunter acht Vereine aus den Niederlanden und fünf weiteren Vereinen aus Nigeria, Rumänien, Großbritannien, Schottland und Belgien. Bei einer starken internationalen Konkurrenz gelang es den zehn Schwimmern des TuRa Freienohl, viele persönliche Bestzeiten zu erreichen und sich zwei Vereinsrekorde zu erschwimmen.

Den ersten Vereinsrekord erschwamm sich Marco Jäger über 400 Meter Freistil. Außerdem ging die 4x200-Meter-Freistil-Staffel der Frauen an den Start in der Top-Besetzung Anna Kaulmann, Ann-Kristin Meyer, Sarah Meyer und Lena Kaulmann, die sich ebenfalls den Vereinsrekord sicherten. Überzeugende

Leistungen zeigte auch Ann-Kristin Meyer, die sich über 50 Meter Rücken für den Endlauf qualifizierte.

Mit Musik begleitet lief sie mit den acht schnellsten Schwimmerinnen ins Freibad ein. Es reichte jedoch nicht ganz aufs Treppchen, jedoch bekam sie für ihren starken Lauf einen Sachpreis geschenkt. Ihre Schwester Sarah Meyer schaffte nach einem Klasse Vorlauf über 50 Meter Brust auch den Sprung in dem Endlauf. Dort konnte sie nach einem beachtlichen Lauf nicht als Erste anschlagen, jedoch wurde sie, wie Ann-Kristin, mit einem Sachpreis geehrt.

Esbenfalls überzeugten Lena Kaulmann, Anna Kaulmann, Celine Meyer, Lena Baumgart, Marvin Jäger, Erik Schöttler und David Weber.

Abgerundet wurde dieses Wochenende durch ein Zeltlager, das von den TuRa-Teilnehmern selbst organisiert wurde.



Persönliche Bestzeiten und Vereinsrekorde schafften die Schwimmer von TuRa Freienohl beim Internationalen Schwimmfest in Neheim.

Zwei Mal in Folge

Sauerländer Nachwuchscup geht nach Brilon

Brilon. Beim Nachwuchscup der Sauerländer Reiterjugend in Oeventrop konnte der Reit- und Fahrverein Brilon zum zweiten Mal in Folge diese Prüfung gewinnen.

Das Team „Little Darlings“ gewann mit 57,9 Punkten den Mannschaftswettkampf, der aus den Disziplinen Dressur-Reiter-WB, Springreiter-WB, einem Vormustern sowie einer Note für den Gesamteindruck besteht. Entsprechend groß war die Freude bei den Reiterinnen Hannah Gerbracht, Jasmin-Theresia Albers, Ilka Wullenweber und Julia Senge sowie bei Mannschaftsführerin Monika Senge.

Den vierten Platz erzielte nochmal ein Mannschaft aus Brilon (55,6 Punkte) vor dem Team Thülen (55,4 Punkte), den Briloner Powergirls (55,2), Oeventrop II (53,6) und Oeventrop I (52,8)

Der zweite Platz ging mit 57,4 Punkten an den Reiter-



Die Siegerequipe präsentiert stolz die Auszeichnungen und Medaillen für den Sieg beim Sauerländer Nachwuchscup.